MARTINUSBRIEF

September - November 2023

EVANGELISCH-LUTHERISCHE MARTINUSKIRCHE DEUTSCH EVERN





UNSER THEMA:

Wer ist Jesus für mich?



Inhalt

3 EDITORIAL

4-9 GEISTLICHES WORT / UNSER THEMA

Wer ist Jesus für mich?

BERICHTE

- 10-11 Zukunftsgemeinschaft 2035
- **12** Bericht Kirchenvorstand
- 13 Wahl Kirchenvorstand
- 14 Martinus Stiftung
- **15** Martins Mantel

EINLADUNGEN

- Performance Markus-Evangelium am 22.09.2023 und Violin-Konzert am 08.10.2023
- 17 Erntedank-Gottesdienst am 01.10.2023 und Männer-Gottesdienst am 15.10.2023
- 18 Andacht u. Film am Reformationstag am 31.10.2023 und Martinsfest am 11.11.2023
- 19 Stille Gottesdienste am 19. und 26.11.2023

KINDER

20 Kinderseite

RÜCKBLICKE

21 Gottesdienst zum Frauensonntag am 11.06.2023

- Plattdeutscher Gottesdienst am 25.06.2023
- 23 Open-Air-Gottesdienst zum Dorffest am 02.07.2023
- **24** Kinderzeltlager 06. 09.07.2023
- **25** Sommergottesdienst Themenreihe

MEIN LIEBSTES BIBELWORT

26 Eine Mitarbeiterin stellt sich vor

RUBRIKEN

- **27** Kurz notiert
- **28** Freud und Leid
- **29** Gruppen und Kreise
- **30** Wichtige Informationen
- **31** Adressen/Service
- **32** Gottesdiensttermine

Impressum

HERAUSGEBERIN:

Ev. -lutherische Martinuskirchengemeinde Deutsch Evern,

Am Hengstberg 9, 21407 Deutsch Evern Tel. 0 41 31 - 79 66 6

REDAKTION:

(ViSdP.) Dr. J. Kreuch, A. Moorstein, H. Müller, A. Strauer, H. Fehrentz, E. Nieckchen Tel. 0 41 31 - 79 66 6 Mail: info@martinuskirche.de

KORREKTUR:

H. Fehrentz

GRAFIK / PRODUKTION:

Anke Sterly

ERSCHEINUNGSWEISE:

4 Ausgaben / Jahr

AUFLAGE:

2000

2 | Ev.-Luth. Martinuskirche Deutsch Evern

"Über den Wolken..."

Liebe Leserinnen und Leser!



Anke Moorstein

Welche Bilder und Gedanken verbinden Sie mit dem Herbst? Erinnern Sie sich vielleicht an schöne Dinge aus Ihrer Kindheit, wie z.B. endlich genug Wind zu haben, um den selbstgebauten Drachen steigen zu lassen? Oder daran, wie Sie stolz die selbstgebastelte Laterne zusammen mit vielen anderen Kindern durch den Ort getragen haben?

Ich selbst erinnere mich gern an die herbstliche Hauptbeschäftigung von uns Dorfkindern: das Sammeln von Eicheln. Tagelang haben wir die Straßenränder und Hofeinfahrten von Eicheln befreit, sie danach auf dem Dachboden getrocknet und schließlich an den Förster als Futter für die Waldtiere verkauft und damit unser Taschengeld aufgebessert. Damit waren wir zwar nicht über den Wolken, sondern dieses gemeinsame Eicheln-Sammeln für die Tiere hat uns im

wahrsten Sinne des Wortes "geerdet".

Die Einladungen zum Erntedank-Gottesdienst und zum Martinsfest mit Laternenumzug finden Sie auf den Seiten 17 und 18.



Genießen Sie den farbenfrohen Herbst. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Martinusbriefes.

Anke Moorskin

Mitglied des Kirchenvorstandes



Geistliches Wort zum Thema: Wer ist Jesus für mich?

VON IAN KREUCH

Liebe Gemeinde,

"Wer bist Du eigentlich, Jesus?" – Das ist eine Frage, die Jesus auch schon persönlich gestellt worden ist. Und zwar von Johannes dem Täufer. Der ließ Jesus, als er selber im Gefängnis saß, durch Boten fragen: "Bist du, der kommen soll, oder müssen wir auf einen anderen warten?" (Lk 7,19) "Der kommen soll" – das ist der von Gott angekündigte Retter der Welt, der Messias.

Jesus gibt Johannes nur eine indirekte Antwort. Er sagt zu seinen Boten:

"Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen und Lahme gehen. Menschen mit Aussatz werden rein. Taube hören, Tote werde zum Leben erweckt und Armen wird die Gute Nachricht verkündigt." (Lk 7,22)Mit anderen Worten: Mit Jesus fängt etwas Neues an, die Welt beginnt zu heilen. Er selbst sagte dazu: "Das Reich Gottes ist nahe." (Z.B. in Mt 3,2)



Und für mich persönlich ist das eine Antwort, die mich überzeugt: Jesus ist der, der Gott in diese Welt bringt. Der die Welt verändert, so dass sie neu werden kann. Er ist der Anfänger des Reiches Gottes hier auf Erden. Näher als in Jesus ist Gott dieser Welt nie wieder gekommen.

Die ersten Christinnen und Christen haben das in einen Satz gefasst: Jesus ist der Sohn Gottes. Für mich beschreibt das Jesus sehr gut, weil "Sohn" die ganz intime Nähe Jesu zu Gott zum Ausdruck bringt.

Herzlichst Ihr

Jan Wuda Pastor Jan Kreuch

VON ECKHARD NIECKCHEN

Schon seit längerem beschäftigt mich, dass wir uns oft, sehr oft, mit unseren Sorgen, Nöten und Wünschen im Gebet direkt an Gott wenden. So haben wir es gelernt. Aber nach der Überlieferung im Joh.-Evangelium sagt Jesus zu seinen Jüngern, also auch zu uns: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich". (Joh 14,6) Jesus bietet sich also als Mittler zu Gott, seinem Vater, an.

Anlässlich eines Ausflugs der Männerrunde zum Kloster Loccum wurden wir von Horst Hirschler, dem seinerzeitigen Abt zu Loccum, empfangen, der als Pastor von St. Johannis ein ganz besonderes Verhältnis zu Lüneburg und Deutsch Evern hatte.

Er ist traditionell der Nachfolger von dem Abt G.W. Ebel, auf dessen Initiative König Georg II 1750 die "Brand-Assecurations-Societät" als Vorgängerin der Landschaftl.



Brandkasse gründete, meinem lebenslangen Arbeitgeber.

Bei einem Vortrag in der Klosterkirche sagte uns Horst Hirschler, dass er sich in der Not immer an Jesus wendet, also nicht an den fernen Gott, der sich uns nicht zu erkennen gibt. Das aus berufenem Munde zu hören, hat sich mir eingeprägt.

Als Präsident eines Kirchentages soll unser ehemaliger Bundespräsident Richard von Weizecker den Kirchentagsbesuchern zugerufen haben: "Vergesst Jesus nicht!"

VON CLAUDIA MARX

Oweia, ob ich dazu was schreiben kann? Das war so ungefähr meine erste Reaktion, als ich diese Fragestellung gehört habe. Es ist – zugegebenermaßen – nicht gerade die Art von Fragen, die ich mir im Alltag häufig stelle. Interessanterweise kommen wir genau hier zum springenden Punkt: Fragen, die im Alltag häufig untergehen, weil akut gerade anderes wichtig ist, weil die Arbeit, die Kinder oder sonst etwas dazwischenkommt.

Zu dieser Art Fragen gehört für mich eine ganz entscheidende: Die nach meinen Werten. Was ist mir eigentlich wichtig im Leben? Handel ich danach? An welcher Stelle sollte ich vielleicht umsteuern, neue Gewohnheiten lernen, mir das ein oder andere abgewöhnen? Und was hat das jetzt mit Jesus zu tun? Ganz einfach: Jesus ist für mich ein Mensch, der seine Werte kannte und nach ihnen gelebt hat. Und wie! Er hatte mit Sicherheit den Mut, neue Wege zu gehen.



Gedanken auszusprechen, die nicht immer auf Gegenliebe stoßen. Sich von den Vorstellungen anderer Menschen und der Gesellschaft frei zu machen und seinen Weg zu gehen. Und er hat seine Werte weitergetragen. So sehr, dass wir so lange Zeit später noch davon erzählen.

Für mich ist es so, dass Erzählungen von Jesus mich immer wieder dazu anregen, selbst über meine Werte nachzudenken und meine Lebensweise zu hinterfragen. Zu neudeutsch würde ich sagen: Jesus ist für mich ein Influencer der besonderen Art.



Foto: Claudia Marx

VON STEFAN WIECHEL

Jesus war Fischer: Ich angele selber gerne.

Jesus war Zimmermann: Ich baue Möbel aus Bäumen, die ich in meinem Wald gefällt habe und die mein Urgroßvater gepflanzt hat.

Jesus war ein "geselliger" Mensch: Ich verbringe viel Zeit mit Freunden und Familie.

Durch diese Gemeinsamkeiten spüre ich eine Nähe zu ihm, wenn ich ihn als Mensch und nicht als "Sohn Gottes" sehe. Das war Jesus zu Lebzeiten auch für seine Mitmenschen.

Seine Haltung Menschen gegenüber zeichnet ihn aus. Der Glaube an das Gute, dem Schwachen zu helfen, dem Armen zu geben, den Verzweifelten zu ermutigen und dem, der Fehler begangen hat, zu verzeihen.

All das kann jeder von uns tun und viele tun dies auch und machen unsere Welt dadurch lebenswerter. Ich hörte von folgender Begeben-

heit:



Ein in Deutsch Evern lebender ukrainischer Flüchtling stand an der Kasse beim EDEKA. Ihm fehlten 3,00€. Ihm war es unangenehm. Eine Frau gab ihm kurzerhand 3,00€ und der ungläubig blickende Mann bedankte sich herzlich. Die abfälligen Blicke einiger anderer zeigen aber auch, dass nicht alle so gehandelt hätten. Den "Blick für den Nächsten" zu haben, das Gute tun, dazu ermutigt uns Jesus. So komme ich zu folgender Antwort: Jesus ist mir nahe. Ich wäre gerne mit ihm ein Stück des Weges gegangen.

Aber vielleicht tue ich das ja bereits, nämlich mit den Menschen, die, wie er, den Blick für den Nächsten – für mich – haben

VON HELGA MÜLLER

Mit Jesus ist eine Botschaft an uns gegangen, die uns zur Verantwortung mahnt für das, was in der Welt geschieht. Für mich bedeutet das, sorgsam mit allen Dingen umzugehen, genauso auch mit allen Menschen. Jesus ist mir nahe, ich bete zu ihm, manchmal beim Autofahren, manchmal im Garten, er ist immer da. Es ist auch mehr ein Gespräch als ein Gebet.

Ich habe auch vorher schon an die Nächstenliebe und Solidarität unter den Menschen geglaubt und sie praktiziert, aber ich glaube daran, dass Jesus oder Gott, wenn man sie denn beide unterscheiden kann, diese Eigenschaften mir gegeben hat.

Jesus ist für mich auch die Schaltstelle zu Gott. Ich erreiche Gott über Jesus. Die Gewissheit, dass Jesus ein Mensch aus Fleisch und Blut war, er gelacht und geweint hat, sich gefreut und getrauert hat, ist so tröstlich für mich.



Die Vorstellung, dass auch er müde war, gefroren hat und Schmerzen hatte, bringt ihn mir ganz nahe.

Die christlichen Feiertage sind mir als Erwachsene nicht mehr so wichtig, ich mache sie einfach so mit, auch wegen meiner Enkel.

Das Wesentliche daran ist doch, dass die Menschen an Jesus und an Gott denken, und das mache ich sowieso.

In der Welt wird gefragt: "War Jesus ein guter Mensch? Ein Spinner?" Darüber mache ich mir wenig Gedanken, für mich ist er eher ein wichtiger Freund.

Das Gottesbild, das die christliche Kirche vermittelt, ist nicht immer hilfreich. Doch Jesus selbst kann mein Bild von Gott in Übereinstimmung mit dem bringen, wie Gott wirklich ist.

© Foto: Ian Kreuch

VON SABETH WEGER

Jesus Christus - der Sohn Gottes - jeder hat schon mal von ihm gehört. Im Gottesdienst, in der Schule, vielleicht auch im Kindergarten oder auf der Straße, fast überall wird von ihm oder seinem Vater Gott geredet. Doch was bedeutet Jesus Christus einem?

Iesus Christus ist für mich eine Person aus der Vergangenheit, über die viel erzählt wird, eine Person, die viel bewirkt hat, und doch so war wie wir. Denn ich bin mir sicher, dass er auch Zeiten hatte. in denen es ihm nicht so gut ging und er Hilfe von seinen Freunden und Jüngern brauchte. Jesus wird im Gottesdienst oder im Religionsunterricht immer so perfekt und fehlerfrei dargestellt, doch jeder macht Fehler und niemand ist perfekt. Was wäre die Welt langweilig, wenn jeder perfekt und fehlerfrei wäre? So sind wir Menschen nun einmal, und Jesus Christus war schließlich auch ein Mensch.



Es kann sein, dass er nicht viele Fehler begangen hat, doch muss er welche gemacht haben, da er auch einer von uns ist. Er ist für mich wichtig, da er uns erlaubt Fehler zu machen.

Mir bedeutet Jesus Christus viel, denn er war derjenige, mit dem das Christentum begonnen hat. Er hat dafür gesorgt, dass es uns Christen und Christinnen überhaupt gibt. Nur dadurch, dass er versucht hat, Menschen von seinem Glauben zu überzeugen, konnte das Christentum zur größten Weltreligion werden. Also ist er für mich eine wichtige Person.

EV.-LUTH. ST. PETER-PAUL-KIRCHENGEME

VON THOMAS HORLACHER, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvors

Mit knapp 800 Gemeindemitgliedern in den Dörfern Betzendorf. Drögennindorf, Tellmer, Glüsingen, Hohenesch sowie Teilen Barnstedts bilden wir die personell kleinste Kirchengemeinde in der Zukunftsgemeinschaft Südwest. Barnstedt teilen wir uns mit der Kirchengemeinde Embsen; seit 2011 sind wir über diesen rein lokalen Aspekt hinaus pfarramtlich mit Embsen verbunden. Wenn Pastor Reimann, der zur Zeit noch mit einer halben Pfarrstelle für Betzendorf zuständig ist, zu Beginn des Jahres 2024 pensioniert wird, werden wir nach jetzigem Planungsstand mit der Kirchengemeinde Embsen fusionieren.

Unsere Kirchengemeinde besitzt viel Wald- und Ackerfläche, welche es zu verwalten und zu bewahren gilt. Bei den Gebäuden steht an erste Stelle unsere Feldsteinkirche. 2019/20 fand eine aufwändige

Turmsanierung statt, 2021 bekam sie einen frischen Innenanstrich. Unser reetgedecktes Gemeindehaus nennt sich "Jugendtreff", wobei die Betzendorfer Jugendarbeit mittlerweile allerdings in den Händen der Samtgemeinde liegt. Es sind jedoch viele Teamer:innen aktiv, die über die Mitarbeit in Embsen hinaus auch in Betzendorf Akzente setzen. In den kalten Monaten finden im Jugendtreff, der ehemaligen Pfarrscheune, auch Gottesdienste statt. Im ehemaligen Pfarrhaus nutzt die Kirchengemeinde nur noch 3 Räume und die Diele, der Rest ist privat vermietet. Ein weiterer zentraler Ort unserer Kirchengemeinde ist der Friedhof.

Betzendorf hat darüber hinaus keine kommunalen oder privaten Bestattungsmöglichkeiten. Im ehemaligen Küsterhaus ist unter anderem die Samtgemeinde Ameling-

ZUKUNFTSGEINSCHAFT 2035

INDE BETZENDORF

standes



hausen eingemietet, welche dort den Kindergarten betreibt. Die benachbarte Küsterscheune nutzt der Kulturverein

Drei Kirchenvorsteherinnen und vier Kirchenvorsteher leiten die Geschicke der Gemeinde. Hauptamtlich unterstützt werden wir von unserer Küsterin und unserer Sekretärin, welche auch in Amelinghausen arbeitet. Gottesdienste finden dreimal monatlich statt: am vierten Sonntag laden wir seit Sommer 2022 nach Embsen oder in die anderen Gemeinden der Zukunftsgemeinschaft ein. Neben dem klassischen 10-Uhr-Format bieten wir monatlich einen musikalischen Abendgottesdienst mit wechselnden Gästen an.

Dienstags finden die Proben des Posaunenchores Betzendorf–Embsen statt. Die Bläserinnen und Bläser kommen aus unterschiedlichen Orten von Betzendorf bis Lüneburg und leben quasi einen Vorläufer der Zukunftsgemeinschaft schon seit Längerem. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf modernen Choralbearbeitungen.

Montags probt der Kirchenchor im Jugendtreff. Die von ihm gestalteten Jahreshöhepunkte sind das "Singen an der Kirchenmauer" am Montag vor den Sommerferien und seit 2020 ein öffentliches abendliches Singen montags in der Adventszeit.

In der Zukunftsgemeinschaft arbeiten wir daran, dass die kleine Betzendorfer Gemeinde mit ihren vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten kreativ mit einbezogen wird.



Bericht aus dem Kirchenvorstand

VON CLAUDIA LILLINGER



Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Eichen rauschen sanft im Wind. Immer öfter kann man beobachten, wie kleine Gruppen von Radlern durch Deutsch Evern fahren und an unserer kleinen aber feinen Kirche eine Pause einlegen. Dank der Sitzgruppe können sie sogar richtig gut vor der Kirche rasten. Wie schön, dass ihnen auch der Blick ins Innere ermöglicht wird. Gerne würden wir die inneren Türen noch einladender geöffnet halten, doch die schwankende Luftfeuchtigkeit würde der Orgel Schaden zufügen.

So idyllisch wie in dieser Szene ist es leider nicht immer, wenn wir uns mit kirchlichen Themen befassen. Eines das viele Schlagzeilen und weitreichende Konsequenzen für die katholische aber auch die evangelische Kirche mit sich gebracht hat, sind die Missbrauchsfälle, die in den letzten Jahren ans Licht gekommen sind. Um vorbeugend zu handeln, sind alle Kirchen-

vorstände unserer Landeskirche dazu aufgerufen, ein Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erstellen. Dabei werden wir insbesondere Strukturen in den Blick nehmen und uns fragen, was passieren muss, damit nichts passiert. Ein weiteres Thema, das uns derzeit beschäftigt, sind die Kirchenvorstandswahlen im nächsten Jahr. Dazu suchen wir noch Gemeindemitglieder, die Lust haben, Kirche mitzugestalten und ihre Zeit und Ideen einzubringen. Auf zwei Neuerungen möchte ich in dem Zusammenhang aufmerksam machen: Zum einen können schon junge Leute ab 16 Jahren kandidieren. Zum anderen ist es auch möglich, eine Amtszeit von drei Jahren statt der bisher üblichen sechs Jahre zu vereinbaren. Damit unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt, freuen wir uns über jedes Engagement und hoffen darauf, dass auch aus Ihren Reihen Vorschläge eingereicht werden.

Fahrplan zu den Kirchenvorstandswahlen 2024

VON JAN KREUCH

Am 10. März 2024 werden überall in der Hannoverschen Landeskirche neue Kirchenvorstände gewählt. Bis dahin wird noch einiges passieren:

Bis Ende August 2023 entscheidet der Kirchenvorstand, wie viele Mitglieder gewählt werden sollen. Im Moment planen wir, den Kirchenvorstand in seiner bisherigen Größe fortzuführen: vier gewählte Mitglieder, zwei berufene und der Pastor.

Bis Ende Oktober 2023 können Mitglieder unserer Gemeinde sich zur Wahl stellen. Wir vom Kirchenvorstand sind bereits auf der Suche und führen Gespräche, aber Sie dürfen auch herzlich gerne von sich aus auf uns zukommen!

Wir freuen uns über weitere Kandidat:innen! Die Kirchenvorstandsarbeit ist, so denken wir, eine Aufgabe, die Freude macht und die sich auch sehr individuell gestalten lässt. Jede(r) im Kirchenvorstand entscheidet selbst, wo er oder sie sich einbringen will und wo auch nicht.

m Februar 2024 bekommen alle Gemeindeglieder die Wahlunterlagen zugeschickt. Ab nun können Sie per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Alternativ können Sie auch online abstimmen. Eine Urnenwahl vor Ort im Gemeindehaus wird es nicht mehr geben! Sie können also "nur" per Brief oder online wählen!

Allerdings können Sie den Brief persönlich bei uns abgeben.

Am 10. März 2024 werden die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis bekanntgegeben.

Im Mai oder Juni 2024 werden die neuen Kirchenvorsteher:innen in ihr Amt eingeführt.

Am 1. Juni 2024 beginnt die neue Amtszeit.



Martinus Stiftung Deutsch Evern mit sommerlichen Grüßen

VON GERHARD TÖDTER



Wenn dieser Martinusbrief erscheint, geht es mit dem Sommer 2023 schon wieder in Richtung Herbst.

Die Martinus Stiftung hat am 27. August ihren besonderen Gottesdienst mit Oberkirchenrätin Elke Schölper gefeiert. Beim anschließenden Empfang haben wir insbesondere Jan Gronewold gedankt, der nach 16 Jahren Mitwirkung (seit Gründung der Stiftung) aus Stiftungsrat verabschiedet dem wurde. Er hat sich für die Gründung der Stiftung eingesetzt und dann auch im Stiftungsrat als stellv. Vorsitzender und Protokollführer gewirkt, und natürlich als steter Förderer. Danke lieber Jan! Cornelia Wisotzky ist seit 10 Jahren im Stiftungsrat dabei, danke auch dir!



14 | Ev.-LUTH. MARTINUSKIRCHE Deutsch Evern

Im Stiftungsrat sind nun Anke Moorstein und Cornelia Wisotzky aus dem Kirchenvorstand dabei.

Anlässlich des Stiftungs-Empfangs haben wir wieder eine **erste Zuwendung** an die Kirchengemeinde über **4.500 Euro** übergeben.



Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen!

Zustiftungen auf das Konto bei der **Sparkasse Lüneburg:**

DE18 24050110 0038 0003 03.

Bitte geben Sie Ihre Adresse an. Dann können wir uns bei Ihnen bedanken.

Das Motto der Martinus Stiftung bleibt:

Heute schon an morgen denken, damit unsere Kirche im Dorf bleibt!

Weinlaube Martins Mantel

VON ANKE MOORSTEIN





Anlässlich des bunten Treibens auf dem Lunerayplatz beim Dorffest hat Martins Mantel eine gemütliche Weinlaube vor dem Ausspann eröffnet. Unter zwei Zelten ließen es sich viele Mitglieder und Dorffestbesucher bei einem oder mehreren Gläsern Wein richtig gut gehen. Einige Mitglieder haben in 2-Stunden-Schichten mit viel Spaß und Freude Wein ausgeschenkt. In den eigens dafür angeschafften Schürzen sahen unsere "Sommeliers" richtig gut aus!



Da es die ganze Zeit ein wenig regnete, waren wir sehr froh, dass unsere Gäste unter den Zelten im Trockenen saßen.







Und am Abend mit Beleuchtung! Beim nächsten Dorffest ist Martins Mantel sehr gerne wieder mit dabei.

DAS MARKUS-EVANGELIUM -EINE PERFORMANCE



22. SEPTEMBER 2023, 19.00 UHR, MARTINUSKIRCHE

Der Fotograf, professionelle Geiger und Erzähler Christian Stejskal nimmt sein Publikum mit auf eine Reise in die biblische Welt nach Israel, Jordanien und Ägypten. Er erzählt das Markusevangelium ähnlich dem traditionellen Caféhaus-Erzählstil des Nahen Ostens, zeigt dort selbst gemachte Fotografien zu den biblischen Szenen und begleitet die Geschichten mit selbst komponierter Musik auf seiner Violine.

WIR LADEN EIN ZU EINEM VIOLINKONZERT

AM 8. OKTOBER UM 18 UHR IN DER MARTINUSKIRCHE

Franziska König

GEIGENSOLISTIN



Die international bekannte Geigen-Solistin Franziska König spielt virtuose Violinwerke von Johann Sebastian Bach und Eugene Ysaye. Die Sonaten von Bach und Ysaye gehören zu den schönsten und ergreifendsten Meisterwerken der Weltliteratur für Violine. Auf ihren Konzertreisen als Solistin und Kammermusikerin ist Franziska König über Europa bis nach Mexiko, Taiwan, Russland, Japan, China und die USA gelangt. Sie spielt auf einer Violine von Giovanni Battista Guadagnini aus dem Jahre 1772.

Eintritt: 15 €



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

Erntedankgottesdienst

AM 01. OKTOBER UM 10.00 UHR

An diesem Sonntag wollen wir uns bedanken für alles, was wir dank der Arbeit unserer Landwirte und Gottes Segen zu essen haben, wir wollen an Menschen denken, die unsere Hilfe brauchen, wir wollen ein wenig abgeben von unserem Überfluss und das Teilen üben.

Herzliche Einladung zum

GOTTESDIENST ANLÄSSLICH DES MÄNNERSONNTAGES

AM 15. OKTOBER UM 10.00 UHR

Im Oktober ist wieder Zeit für unseren "Männergottesdienst" Vorbereitet wird der Gottesdienst von Männern aus der Gemeinde zusammen mit Pastor Kreuch.

Das diesjährige Thema steht noch nicht fest, aber alle Männer wie auch alle Frauen, Kinder und Jugendliche sind wieder herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen!



September - November 2023 | 17



HERZLICHE EINLADUNG ZU ANDACHT UND FILMABEND AM REFORMATIONSTAG 31. OKTOBER UM 18.00 UHR

Den Reformationstag feiern wir in Deutsch Evern traditionell mit einer Andacht um 18.00 Uhr und anschließender Filmvorführung – So auch in diesem Jahr!

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir den Titel des Filmes an dieser Stelle nicht nennen, aber wir haben ihn so ausgesucht, dass hoffentlich Jung und Alt mit ihm Spaß haben werden. Wir haben insbesondere darauf geachtet, dass keine übermäßige Gewalt im Film vorkommt.



MARTINSFEST AM 11. NOVEMBER UM 17.30 UHR IN DIE MARTINUSKIRCHE DEUTSCH EVERN

Wir beginnen unseren Martinsumzug mit einer Andacht in der Kirche, ziehen dann mit unseren Laternen durchs Dorf und kommen zum Abschluss noch am Lagerfeuer an der Kirche zusammen, wo es wieder Brezeln geben wird.



Kinderseite MiniMartin

Hat Jesus gesagt: "Setzt Priester ein Ich glaube, nein. Er saß (um am Reich Gottes zu bauen) mit allen am Tisch. Sogar mit Frauen.











Hallo, lieber Gott.

am liebsten rede ich direkt mit dir. Es ist aber auch gut zu wissen, dass ich einen Fürsprecher habe, der Leben und Leiden auf dieser Erde selbst erlebt hat. Wie an einem Geländer kann ich so durchs Leben gehen, wohl wissend, dass mancher Irrweg trotzdem von dir begleitet wird. Danke dafür!

Amen

CARMEN JÄGER

Frauensonntag am 11.Juni

VON HELGA MÜLLER



Am 11.06. fand in diesem Jahr der Gottesdienst zum Frauensonntag statt. Der diesjährige Titel war "Maria aus Magdala".

Fünf Frauen aus der Gemeinde haben diesen Gottesdienst vorbereitet, zweimal geübt und durchgeführt.

Es ging dabei um Maria Magdalena, die Jesus zum Kreuz begleitete, bei ihm blieb, obwohl auch sie in Gefahr war, und mit ihm aushielt. Sie hat diesen Schmerz ertragen und sich ihm gestellt.

Maria Magdalena kam aus der Stadt Magdala, einem Ort, der schreckliche Kriegsgräuel erlebt hat – wie Aleppo oder Buchera. Die römischen Heere hatten dort ihr Lager. Die Geschichte geht weiter, indem Maria zum Grab Jesu ging und ihn nicht mehr fand. Das Grab war leer. Nur zwei Engel waren anwesend. Und ein Mann war da, den Maria für den Gärtner hielt und den sie ansprach und fragte, ob er denn

wüsste, wo Jesus sei. Er aber sagte:

"Maria" und da wusste sie, dass es Jesus war.

Er sagte dann noch, dass er zu seinem Gott und ihrem Gott auffahren werde, sie sollte ihr Leben weiter leben.

Maria Magdalena ist eine der wenigen Frauen, die in den Evangelien namentlich genannt werden. Sie galt als Apostelin, Lehrerin und Freundin der Frauen. Sie war die erste Zeugin der Auferstehung. Und darum ist sie auch heute für uns wichtig, eine Wegbegleiterin auf der Suche nach Leben, Frieden und Hoffnung.

Der Gottesdienst wurde unterbrochen von den "Tränen des Kreuzes" der Gemeinde und von einer Salbung der Hände.

Nach dem Gottesdienst wurde noch lange beim Kaffeetrinken darüber gesprochen.



Plattdüütsch in de Kark

VUN GERHARD TÖDTER

Uns plattdüütsch Sommer-Gottesdeenst weer düt Johr an 25. Juni. Wi harr'n een niegen Gast-Prediger tau Besöök: Paster i.R. Traugott Wrede ut Hermannsborg. Danke för dien Komen in uns Martinuskark!



De Plattsnackers Düütsch Äwern hebt sik entsloten wedder tau singen, ok wenn een poor vun uns keen Tied harrn. Begleit dörch Frau Ewe an'n Klavier hebt sei wedder eer 'n Biedrag mokt.

Paster Wrede het öber de Geschicht vun Jona predigt:

He wull nich denn Updrag vun Gott annehmen, in de Stadt Ninive tau gohn un de Lüüd dor in't Geweeten tau snacken. Jona dachte de Lüüd blievt doch slecht wie sei sünd un ännert sik nich, he harr

22 | EV.-LUTH. MARTINUSKIRCHE Deutsch Ever

Lust an de Straaf, de Gott androht harr. De lange Weg vun Jona güng öber de See un den Buuk vun een Walfisch doch no Ninive. Un wat passer: de Lüüd kerrn üm un nähmen sik föör mit Gott tau leven. Lat uns Gott sien Leev annehmen.



H. Schwarz un G. Tödter hebbt de Lesungen un Avkünnigungen övernommen.

Achterran geev dat noch een Koffie un wi hebt noch'n ganze Tied klönt.



Open-Air-Gottesdienst am 2. Juli

VON ANKE MOORSTEIN



Das tolle Dorffest zum 875-jährigen Bestehen von Deutsch Evern klang am Sonntagmorgen mit einem schönen Gottesdienst auf dem Lunerayplatz aus. Sogar Petrus hatte endlich ein Einsehen und so war der Himmel erst blau, dann grau – aber es blieb trocken.

Ungefähr 120 große und kleine Menschen aus Deutsch Evern nahmen auf den vielen Bänken Platz. Auf der Bühne sorgten Tina und Jan Ohlhagen, Jörg Schwieger und der Montagschor unter der Leitung von Tina Ohlhagen für flotte Lieder.

Pastor Jan Kreuch ging mit dem Mikrofon durch die Reihen und wollte wissen, was die Menschen an Deutsch Evern am meisten schätzen. Die Antworten reichten von der schönen Natur, über die tolle Dorf-Gemeinschaft bis hin zur Martinuskirche, die ein Anker sei. In seiner Predigt hob Pastor Jan Kreuch noch einmal das ausgeprägte Engagement vieler Menschen unseres Ortes hervor, wenn es, wie z.B. ab 2015 oder in 2022 galt, aus Syrien und der Ukraine geflüchtete Menschen in Deutsch Evern aufzunehmen.

Mit dieser Willkommenskultur sei Deutsch Evern auf Jesu Spuren unterwegs. Dazu passend endete das letzte Lied "We shall overcome" mit den Worten "We shall live in peace some day"! Möge es nicht mehr so lange dauern, bis dieser Satz Wirklichkeit wird.



– DER GUTE HIRTE UND WIR!

Vom 06. bis 09. Juli, den ersten vier Tagen der Sommerferien, waren 26 Kinder aus Deutsch Evern und der Zukunftsgemeinschaft zu einem Zeltlager auf dem Kirchengelände zu Gast. Betreut wurden sie von 14 großartigen ehrenamtlichen Teamer:innen und Diakonin Dageförde (Amelinghausen), Diakonin Schellin (Kreuzkirche) und Pastor Kreuch.

Alles beim Zeltlager drehte sich um Gottalsguten Hirten, wie er in Psalm 23 beschrieben wird. Wir glauben: Die Kinder hatten eine tolle Zeit in der Kirche und drumherum!













© Fotos: Delia & Jan Kreuch

SOMMERGOTTESDIENSTE

Schräge Vögel und Randfiguren der Bibel – Bizarres aus dem Alten und Neuen Testament VON HELGA FEHRRENTZ



Im ersten Sommergottesdienst predigte Pastor Kreuch über Erlebnisse von Jakob und Mose, die sich jeweils nachts zugetragen haben, während die Männer mit Familie auf Wanderschaft waren. Im Kampf mit einer zunächst unbekannten Person will Jakob von seinem Gegner gesegnet werden. Für uns heute erscheint es seltsam, dass Gott Menschen angreift und dann von ihnen besiegt wird. Die Darstellung von Gott als nachts auftauchendem Dämon entspricht nicht dem heute von Juden und Christen verehrten Gott. Wir fragen uns, warum diese Geschichte in der Bibel steht. Wir stellen uns Gott "positiver" vor. Dabei vergessen wir aber vielleicht die dunkle Seite des Lebens, Auch Martin Luther beschreibt einen rauen Gott, vor dem man manchmal erschrecken kann. Den furchterregenden Gott lernen wir auch bei Dietrich Bonhoeffer in seinem Lied "Von guten Mächten"

kennen. Hier wird uns der schwere Kelch, der bittere des Leids gefüllt bis an den Rand gereicht. So wird klar: Gutes und Böses kommt von Gott. Wir sollten unser ganzes Leben aus Gottes Hand entgegen nehmen und können das letztendlich als Segen erfahren. In der Predigt von Pastor Gohde ging es um die alte Frau, die alles, wovon sie lebte, in den Opferkasten warf. Jesus erklärt, dass sie hiermit mehr

eingeworfen hat als die Reichen vor ihr. Er ermahnt uns, im Kleinen das Große zu sehen. In der Predigt gab es hierzu gute Beispiele: Das kleine Wort Entschuldigung kann der Auftakt zur Beendigung eines großen Streits sein.

Wir werden daran erinnert, nichts selbstverständlich zu nehmen und daran zu denken, dass das Licht der Gnade über den Unscheinbaren scheint

Mein liebstes Bibelwort

Eine Mitarbeiterin stellt sich vor – Barbara Mundinus

Name: Barbara Mundinus
Alter: 69 Jahre
Funktion: Leitung Besuchsdienstkreis und Leitung
Taufband-Mal-Aktion,
Gemeindebrief-Verteilerin an die Austräger.



"Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln" Ps 23

Durch den kirchlichen Glauben der Eltern, mit christlichen Regeln aufgewachsen, habe ich eine fundierte Grundlage fürs Leben erhalten.

Bei einem Kirchenfest viele Jahre später schrieb mir eine kalligrafiegeschulte Dame auf eine Klappkarte, in einer besonderen Schrift, diese erste Zeile des Psalms 23:

"Der Herr ist mein Hirte". Immer wieder fällt mein Blick auf diese Worte, aus denen ich die Kraft und das Vertrauen auf Gott jeden Tag neu schöpfe. Wir sind alle auf dem Weg. Da fällt mir das Lied ein, "Kommt sagt es allen weiter, ruft es in jedes Haus hinein..."

Gemeinsam auf den Weg machen? Das wäre schön. Nur leider gibt es in der heutigen Zeit nicht mehr so viele, die mitmachen. Der Großund- Klein-Gottesdienst vom 9.7.23 war so ein sehr fantastisch gelungener Mitmach-Gottdienst mit der Überschrift: "Der Herr ist mein Hirte"...



Kurz notiert



■ Gottesdienst mit Frollein Sax

Am 17. September kommen die Pocket-Frolleins, das sind die beiden Saxophonistinnen Cindy Gottlob und Carmen Sillmann, also die kleine Ausgabe von Frollein Sax, zu uns in die Kirche und begleiten den Gottesdienst mit ihrer ganz besonderen Musik.

■ Mittendrin-Gottesdienst im September

Am 24. September feiern wir wieder um 17.00 Uhr Mittendrin-Gottesdienst. Diesmal wird es um das Thema "Safe space – Wo ist mein sicherer Raum?" gehen und die GospelVoices werden uns musikalisch begleiten.

■ Zwei Konzerte mit den Gospel-Voices Ilmenau

Die GospelVoices Ilmenau laden zu zwei Konzerten ein: Am **06. Oktober** in der Martinuskirche und am **07. Oktober** in der Katharinenkirche in Embsen. Los geht es jeweils um 19.00 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erheten

■ Gottesdienst mit amnesty international

Am 29. Oktober feiern wir zum zweiten Mal einen Gottesdienst mit Unterstützung der Ortsgruppe Lüneburg von amnesty international. Das genaue Thema steht noch nicht fest, aber es wird natürlich um die Thematik der Menschenrechte gehen.

■ Die Waldolinos kommen wieder zu uns!

Nachdem ihr erster Auftritt so gut angekommen ist, wollen die Waldolinos wieder zu uns kommen: Am 16. November um 15.00 Uhr ist es wieder Zeit für Mandoline, Gitarre und Waldzither mit bekannten Melodien. Und es soll auch wieder mitgesungen werden! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Delia Kreuch. Tel. 0176 - 62 18 04 84

"Klein und Groß-Gottesdienst Vorbereitung"

Treffen nach Absprache Pastor Kreuch, Tel. 04131 - 79 66 6

Jugendgruppe

3. Freitag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr im Jugendraum Pastor Jan Kreuch, Tel: 04131 - 79 66 6

Frauengesprächskreis *

um 19.30 Uhr Helga Fehrentz, Tel. 04131 - 79 24 4 oder Helga Müller, Tel. 04131 - 79 70 4

2. Donnerstag im Monat

Bibelstunde

1. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr mit Dr. Jörn Barfod und Christa Letzel, Tel. 04131 - 79 14 32

Seniorenkreis

3. Freitag im Monat um 15.00 Uhr Heike Wilharm, Tel. 04131 - 79 13 66 oder Sonja Mohr, Tel. 04131 - 79 18 08

Gebetszeit

2. und 4. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr Anja Barfod, Tel. 04131 - 79 00 09

Männerrunde

2. und 4. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr Eckhart Gattermann Tel. 04131 - 72 17 28 oder Eckhard Nieckchen, Tel. 04131 - 79 67 6

Projektchor Martinus

Treffen nach Absprache Cornelia Wisotzky, Tel. 04131 - 24 97 55

Besuchsdienstkreis

Treffen nach Absprache alle 3 Monate Barbara Mundinus. Tel. 04131 - 79 74 9

Nähcafé

2. Freitag im Monat um 18.30 Uhr Esther Wilmsen. Tel. 015 75 -16 66 01 4



Tauftermine für 2023

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten, und finden einen für Sie passenden Termin. Melden Sie sich daher gerne bei Pastor Kreuch (Tel. 04131/79666).

Trauungen

Bitte melden Sie sich frühzeitig im Gemeindebüro. Im Traugespräch wird dann mit dem Pastor alles, was zur Trauung gehört, ausführlich besprochen.

Silberne/Goldene/Diamantene/ Eiserne Hochzeit

Bitte benachrichtigen Sie den Pastor, wenn Sie einen Gottesdienst in der Martinuskirche oder eine Andacht im Hause wünschen.

Hausabendmahl

Für gehbehinderte und kranke Menschen (auch im Krankenhaus oder im Seniorenheim) gibt es die Möglichkeit des Hausabendmahls.

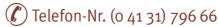
Bitte sprechen Sie mit dem Pastor.

"Bitte eintreten!" – Kircheneintritt

Wer (wieder) in die Kirche eintreten möchte, wendet sich bitte an den Pastor.

Besuche

Wer besucht werden möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro. Pastor Dr. Kreuch macht gerne Besuche.



Förderverein

Werden Sie Mitglied im "Förderverein Martinuskirchengemeinde e.V."! Informationen gibt es bei Martin Hellweg, (Tel. 04131 - 79 10 53); Jahresbeitrag 30,– Euro für eine Einzelperson, 50,– Euro für ein Ehepaar.

Martinus Stiftung Deutsch Evern

Ansprechpartner: G. Tödter, (Tel. 04131 - 792 43); Bankverbindung Konto Sparkasse Lüneburg,

IBAN:

DE18 2405 0110 0038 0003 03

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

1	13	T WE'S WAY
	1607	AND THE SECOND
	1	
	1	
03.09.	10.00	Gottesdienst mit P. oder Pn. Jürgens
10.09.	10.00	Klein und Groß-Gottesdienst
17.09.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Frollein Sax
24.09.	17.00	Mittendrin-Gottesdienst mit den Gospel-
		Voices
01.10.	10.00	Gottesdienst zu Erntedank mit Taufe
08.10.	10.00	Klein und Groß-Gottesdienst
15.10.	10.00	Gottesdienst zum Männersonntag
22.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Pn.i.R.
		Weißleder
29.10.	10.00	Gottesdienst mit amnesty international
31.10.	18.00	Andacht zum Reformationstag mit Film
05.11.	10.00	Klein und Groß-Gottesdienst
12.11.	17.00	Mittendrin-Gottesdienst mit dem
		Montagschor
19.11.	10.00	Gottesdienst zum Volkstrauertag in der
		Friedhofskapelle
26.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit
		Abendmahl
03.12.	10.00	Gottesdienst zum ersten Advent
199	XI	
W.		
Topic as		Alleria de la compansión de la compansió
50000		